

LOKALES PADERBORN

D18

Extrazeugnis bessert Chancen

Mastbrucher Hauptschüler trainieren für die »Jagd« auf die Lehrstellen

Von Manfred Stienecke

Schloß Neuhaus (WV). Schüler der Mastbruchscheule in Schloß Neuhaus bekommen in diesem Sommer gleich zwei Zeugnisse. Eines davon soll ihnen helfen, die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern.

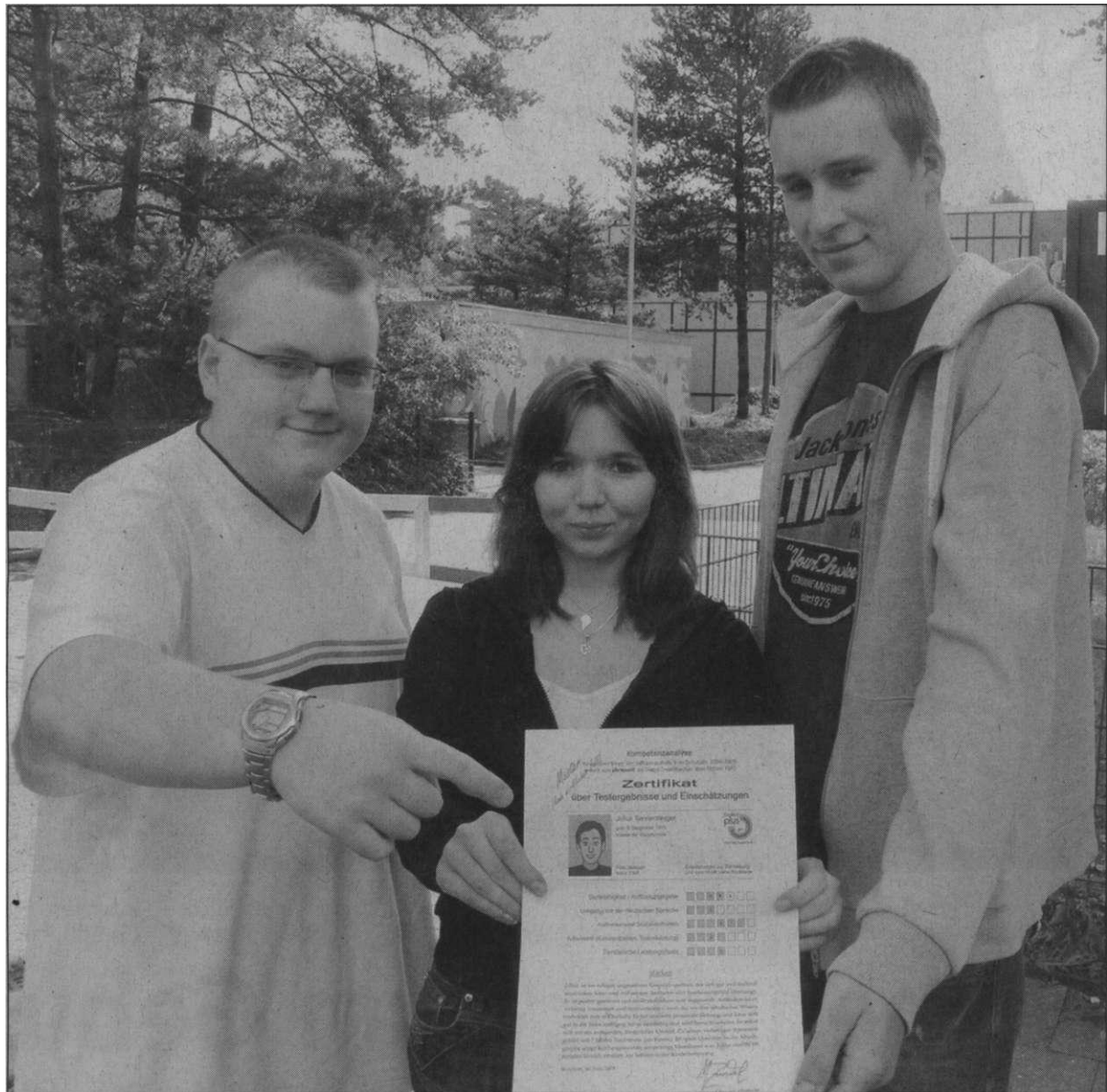
Seit Februar dieses Jahres arbeitet die Ganztagschule in Mastbruch mit der Firma »pb report« in Dörenhagen zusammen. In einem Modellprojekt ermittelt das Unternehmen die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler und gibt Empfehlungen für die spätere Berufswahl.

»Der Ausbildungsmarkt gestaltet sich bedingt durch die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise noch schwieriger als im Vorjahr«, erläutert Schulleiter Vincenz Heggen die Initiative der Schule. So habe man nach Möglichkeiten gesucht, die Startbedingungen für die Mastbrucher Hauptschüler zu verbessern. Heraus gekommen ist dabei das fünf Monate dauernde Projekt, das den Schülern und ihren Eltern eine größere Sicherheit bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und bei der Suche nach dem richtigen Beruf vermitteln soll.

»Ich habe immer geglaubt, handwerklich nicht so begabt zu sein«, zeigt sich zum Beispiel Alexander Mischke (15) von dem professionellen Training überzeugt. »Aber das praktische Arbeiten beim Bauen eines Modellhauses hat mir großen Spaß gemacht.« Dennoch will Mischke bei seinem bevorstehenden Praktikum zunächst einmal in einen sozialen Beruf hinein schnuppern.

Tina Rentzsch (15) hat sich bereits auf einen Berufswunsch festgelegt. Sie möchte zur Bundeswehr und absolviert in Augustdorf ihr Berufspraktikum. Das Training hat sie in dieser Wahl noch bestärkt. »Ich habe dabei Fähigkeiten entdeckt, die mir vorher nicht bewusst waren.«

An dem Trainingsprogramm nehmen 72 der insgesamt 85



Alexander Mischke, Tina Rentzsch und Felix Czaja (von links) sind drei von 72 Mastbruch-Hauptschülern, die an dem fünfmonatigen Trainingsprogramm in der Schule teilnehmen. Foto: Stienecke

Neunklässler teil. Kurz vor den Sommerferien erhalten sie ihr Zertifikat, das ihnen die ermittelten Kompetenzen auf einer siebenstufigen Skala bescheinigt. »Etwa ein Fünftel der Schüler wird ein besonderes Prädikat erreichen«, schätzt ihr Trainer Dr. Manfred Zindel.

Damit könnten sie ihre Bewerbungschancen steigern. Beim künftigen Ausbildungsbetrieb vorlegen müsse das Zusatzzeugnis natürlich niemand. Das Modell-

projekt kostet rund 10 000 Euro - auf jeden teilnehmenden Schüler entfallen knapp 140 Euro. Dass das Programm für die Eltern trotzdem kostenfrei bleibt, ermöglichen die Familie-Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh, die Agentur für Arbeit in Paderborn und die Stadt Paderborn, die das Paket komplett finanzieren.

Schulleiter Heggen ist vom bisherigen Verlauf des Projekts derart überzeugt, dass er das Trainingsprogramm auch im kommen-

den Schuljahr wieder für die neunten Klassen anbieten will. Zweimal wöchentlich kommt die Firma »pb report« zu den Leistungs- und Begabungstests, zu Arbeitsphasen und individuellen Förderempfehlungen in die Schule. »Wir versprechen uns am Ende des Schuljahres klare Aussagen über jeden einzelnen Schüler«, so der Rektor. »In den Sommerferien müssen sie sich dann bereits bei großen Firmen um eine Lehrstelle bemühen.«